

Leistungsbericht 2009 des Amtes für Jugend und Familie (MA 11) - MAG ELF

Die MAG ELF schützt Kinder und deren Rechte und hat die Verpflichtung, bei Gefährdung von Kindern und Jugendlichen unverzüglich einzuschreiten. Sie setzt sich dafür ein, dass die Rechte von Kindern und Jugendlichen gewahrt werden. Gewaltfreie Erziehung und Partizipation ist für eine positive Entwicklung von Kindern und Jugendlichen unumgänglich. Die MAG ELF unterstützt Familien dabei, ihren Kindern die erforderliche Förderung zu ermöglichen. Sie bietet vielfältige Information, Beratung und Unterstützung an.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Kinderschutz

Im Jahr 2009 erweiterte die MAG ELF ihr Platzangebot für Kinder und Jugendliche, die nicht in ihren Familien leben können. Es wurden zwei neue Wohngemeinschaften für jeweils acht Kinder und Jugendliche, sowie ein zusätzliches Krisenzentrum für Kinder in akuten Krisensituationen eröffnet. Auch das Platzangebot für Kinder und Jugendliche bei privaten Trägern wurde mit der Schaffung von 32 neuen Plätzen weiter ausgebaut. Im neuen Mutter-Kind-Heim im 10. Bezirk werden minderjährige Mütter mit ihren Babys betreut und für ein selbstständiges Leben mit ihren Kindern fit gemacht. Auch dieses Angebot wurde um vier Plätze auf 26 Plätze erweitert.

Pflegefamilien

Seit 2009 werden die modularen Vorbereitungsseminare für Pflegeeltern von einem Team, bestehend aus einem ausgebildeten Pflegeelternreferat und einer Sozialarbeiterin beziehungsweise einem Sozialarbeiter des Pflegefamilienreferates geleitet. Gerade eine fundierte und gute Vorbereitung bildet die Basis für gut gelingende Pflegeverhältnisse. Nur gut vorbereitete Pflegeeltern können die auf sie zukommenden wichtigen und auch schwierigen Aufgaben gut bewältigen. Auch gelang es 2009, den Anteil an Unterbringungen von Kindern in Wiener Pflegefamilien um 48 Prozent zu steigern.

Serviceangebote für Familien

Mit der Einführung des Gratiskindergartens für alle Kinder von null bis sechs Jahren in Wien übernahm die MAG ELF die Förderung des Essensbeitrags für Kinder aus einkommensschwachen Familien. 5.740 Kinder erhielten durch diese Unterstützung eine Förderung des Essensbeitrags.